[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1923)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand
Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Administration: M. Huber, Bäckerstraße 25, Zürich.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährlich (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 10/3. Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Filmneuheiten. — Was Filmregisseure zur Verzweiflung bringt. — Filme für 500 Millionen Dollars. — Bulgarien Land und Leute.

Filmneuheiten.

„Paramount", die größte Produktionsorganisation der Welt; in den gewaltigen Ateliers von Hollywood und Long-Island werden täglich ohne Rast Fundamente zu neuen Wunderwerken gelegt. Was ein Paramountfilm bedeutet, das kann heute selbst schon das Publikum sagen und ist mit den Fachleuten darüber einig: ein Paramount-Film ist immer erstklassig, warum das ist, ist leicht zu sagen, nur erste Größen an Schauspielern, dann erste Regisseure, die auch ein Werk zu behandeln verstehen; das beweist wieder der hochinteressante Film **„Sinnliche Nächte"**. Hier ist ein Frauenproblem behandelt nach folgender interessanter Art.

Eine jede Frau bewahrt auf dem Grunde ihres Herzens die Hoffnung, daß ein Abenteuer wieder in ihr Leben trete und es frisch beleben werde. Bei manchen erneuert der Gatte dieses Abenteuer ständig (Vernachlässigung), während bei andern dies fehlt und so allerhand Komplikationen eintreten. Dies Problem ist so meisterhaft und sorgfältig behandelt, wie es nur der Meisterregisseur Cecil B. de Mille bewältigen konnte. Nicht allein schon die Aufmachung ist sehenswert, sondern Handlung und Spiel haben Grund und Boden, fesselnd bis zur letzten Szene. Dieser erstklassige Film lauft bereits schon diese Woche im Programm des American Cinema.

Aus den weiteren Neuheiten ein packendes Abenteuer-Drama mit Charl Ray „Mitternachtsglocke" im Programm dieser Woche der Lichtbühne. Der Film erhebt sich weit über das Mittelmaß.

Nicht zuletzt sei erwähnt das moderne und markanteste Sittenstück „Die Bardame". Eine Meisterschöpfung ersten Ranges. Ein äußerst packendes Werk aus der aktuellen dekadenten Welt der Bars und Tanzdielen. Scharfe Zeichnungen verschiedenster Charaktere dieser lebemännischen Welt, wie es jetzt ist und zugeht. Des weiteren eine May-Produktion „Der einzigste Zeuge" (Schein des Todes) mit Eva May, macht zur Zeit das größte Aufsehen, das sehr eigenartig gehalten und mit kolossaler Spannung verfolgt wird. Die Geschichte dreht sich um ein Erbe; der rechtmäßige Erbe, der nicht zu finden ist, weil keine Be-